

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Menschenrechte und die Agenda 2030

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



III.13

Politik

Menschenrechte und die Agenda 2030 – Politische Ziele sichtbar machen

Nach einer Idee von Isabel Calderón Villarino



© RAABE 2024

© iStock Getty Images Plus / Qi Yang

Woher kommt die Idee der Menschenrechte und was ist ihre Bedeutung in der heutigen Zeit? Anhand spielerischer Materialien mit Erklärvideo und digitalen Materialien erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die Geschichte und die Inhalte verschiedener Ansätze Menschenrechte zu formulieren und zu erklären. Die Unterrichtseinheit leitet die Lernenden an, ihr Wissen und ihre Ideen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern in der Schule zu präsentieren und handlungsorientiert über das Anlegen eines Kräuterbeets den Zusammenhang zwischen Menschenrechten und Umweltschutz zu reflektieren.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	6–8
Dauer:	6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Menschenrechte definieren; die Geschichte der Menschenrechte kennen; 17 Zielen zur nachhaltigen Entwicklung in Verbindung setzen; Bezüge zwischen Menschenrechten und der Agenda 2030 herstellen; ein Kräuterbeet anlegen
Thematische Bereiche:	Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
Medien:	Erklärvideo, Bildmaterial, Puzzle, Texte

Fachliche Hinweise

Menschenrechte – Ein allgemeines Gut?

Am 10. Dezember 1948, drei Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, verabschiedete die UN-Generalversammlung die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Sie basiert auf der Achtung vor dem Leben und dem Glauben an den Wert eines jeden Menschen.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit wurden Rechte formuliert, die für alle Menschen gelten, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Nationalität: das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit, auf freie Meinungsäußerung, Bildung und Arbeit, auf Gesundheit und Wohlbefinden, Gedanken- und Glaubensfreiheit sowie das Verbot von Sklaverei und Folter. Alle anwesenden Staaten verpflichteten sich, die Einhaltung dieser Rechte zu gewährleisten.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte hat keine rechtsverbindliche Wirkung. Wohl aber wird sie als ein von allen Völkern und Nationen zu erreichendes gemeinsames Ideal angesehen und bildet die Grundlage für den internationalen Menschenrechtsschutz. Sie enthält die zentralen politischen, bürgerlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte, welche seitdem kontinuierlich präzisiert und in zahlreichen Konventionen und Resolutionen völkerrechtlich bindend verankert wurden: zum Beispiel im „Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte“ und im „Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte“.

Heute sind die Menschenrechte tief verankert in der Zivilgesellschaft vieler Länder. Auch wenn wir von einer weltweiten Einhaltung der Menschenrechte noch weit entfernt sind, existieren mit dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und dem Internationalen Strafgerichtshof immer mehr institutionalisierte Kontrollmechanismen, welche der Stärkung der Menschenrechte dienen.

Die Agenda 2030 – Ein Weltzukunftsvertrag

Das Ziel der Vereinten Nationen ist es, die Welt gerechter und nachhaltiger zu gestalten. In der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, dem sogenannten „Weltzukunftsvertrag“, drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Der Vertrag schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten.

Die Agenda 2030 wurde im September 2015 auf einem Gipfel der Vereinten Nationen von allen Mitgliedstaaten verabschiedet. Sie wurde mit breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft entwickelt und stellt einen Meilenstein in der jüngeren Geschichte der Vereinten Nationen dar.

Das Kernstück der Agenda bildet ein ehrgeiziger Katalog mit 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs). Die 17 SDGs berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen. Sie sind unteilbar und bedingen einander. Ihnen sind fünf Kernbotschaften als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft. Im Englischen spricht man von den fünf P: People, Planet, Prosperity, Peace und Partnership.

Was haben Menschenrechte und die Agenda 2030 gemeinsam?

Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele sind eng mit den Menschenrechten verknüpft und viele der 169 Unterziele beruhen auf spezifischen menschenrechtlichen Verpflichtungen. Nationale Menschenrechtsinstitutionen spielen daher eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der SDGs.

Die Menschenrechte und die SDGs sollen beide dazu beitragen, ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. In der Agenda 2030 finden sich viele Bezüge auf die Menschenrechte, zum Beispiel SDG 1 (keine Armut), SDG 2 (keine Hungersnot), SDG 3 (gute Gesundheitsversorgung), SDG

4 (hochwertige Bildung) oder SDG 5 (Gleichberechtigung der Geschlechter). Andererseits gibt es auch einige Menschenrechte, die in den SDGs nicht ausdrücklich aufgegriffen werden. Das betrifft insbesondere bürgerliche und politische Rechte. Hier lässt sich allerdings ein indirekter Bezug herstellen, da sie zum Beispiel als Voraussetzung für die Erreichung von SDG 16 (Frieden, Zugang zu Justiz, rechenschaftspflichtige, inklusive Institutionen) verstanden werden können. Umgekehrt gibt es auch etliche SDGs, die keine direkte Entsprechung in den Menschenrechten finden. Besonders Klima- und Umweltziele lassen sich nicht ohne Weiteres einem Menschenrecht direkt zuordnen, obwohl es auch hier klare inhaltliche Bezüge gibt: So lässt sich beispielsweise eine intakte Umwelt als Voraussetzung für die Menschenrechte auf Leben und auf Gesundheit verstehen.

Wie verbindlich sind Menschenrechte und die Agenda 2030?

Menschenrechte sind völkerrechtlich bindendes Recht und vor Gericht einklagbar. Zudem gibt es auf internationaler Ebene eine Reihe unabhängiger Instrumente (zum Beispiel die UN-Vertragsausschüsse und Sonderberichterstatter), die dem Monitoring und der Interpretation dienen.

Die Agenda 2030 ist hingegen in einer rechtlich unverbindlichen UN-Resolution festgehalten. Ob und in welchem Ausmaß ein Staat die SDGs umsetzt oder nicht, liegt in seinem eigenen Ermessen und ist – im Unterschied zu den Menschenrechten – mit keinem direkten Sanktionsmechanismus bewehrt.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie ist die Unterrichtseinheit aufgebaut?

Diese Unterrichtseinheit ist überfachlich angelegt – mit dem Ziel, die Fächer Politik und Wirtschaft, Ethik und Kompetenzentwicklung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu verknüpfen sowie auf deren Zusammenhänge hinzuweisen. Die Schülerinnen und Schüler verstehen anhand der Unterrichtseinheit, dass das Thema sie unmittelbar betrifft und sie selbstwirksam für Menschenrechte sowie für das Erreichen der Ziele für nachhaltige Entwicklung eintreten können.

Um ihre Selbstwirksamkeit zu fördern, legen die Schülerinnen und Schüler einen Kräutergarten an und stellen im Verlauf der Unterrichtseinheit immer wieder Bezüge zwischen der inhaltlichen Erarbeitung von Menschenrechten sowie den Zielen zur nachhaltigen Entwicklung und dem Kräutergarten her. Zum Abschluss der Unterrichtseinheit fassen die Lernenden das Gelernte und ihre Ideen zusammen, indem sie für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler Schilder erstellen und diese im Kräutergarten platzieren. Sofern eine Schule nicht über einen schuleigenen Garten verfügt, kann der Kräutergarten auch in Mini-Gewächshäusern oder einem Hochbeet angelegt werden.

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die Unterrichtseinheit ist so konzipiert, dass sie für heterogene Lerngruppen geeignet ist. Die Mischung aus theoretischen Grundlagen in Kombination mit Medienelementen und der daran anknüpfenden praktischen Anwendung ist für viele Lernende gut geeignet. Leistungsstarke Lernende können durch die Zusatzaufgaben gefördert werden. Für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten oder besonderen Bedürfnissen können Sie verschiedene Medienformate wählen, die ihnen das Lernen erleichtern.

Mögliche Alternativen oder Erweiterungsmöglichkeit

Wie bereits erwähnt, verfügt nicht jede Schule über einen schuleigenen Garten. Hier bestehen jedoch zahlreiche alternative Umsetzungsmöglichkeiten: ein Innenraum-Kräutergarten mit Blumentöpfen, hydroponische Systeme oder Mini-Gewächshäuser. In zahlreichen Städten gibt es auch

Möglichkeiten der Projektförderung durch Vereine oder Stiftungen, die einen Bereich für ein solches Projekt zur Verfügung stellen. Auch der Besuch einer örtlichen Gärtnerei kann alternativ durchgeführt werden.

Es bestehen auch zahlreiche Erweiterungsmöglichkeiten für diese Unterrichtseinheit. Inhaltlich kann das Thema „Menschenrechte“ mit den Themen „Kinderrechte“ sowie „Neue Menschenrechte“ verknüpft werden. Im Hinblick auf den Kräutergarten kann die Ernte der Kräuter zu einem Kochprojekt führen oder zur Teilnahme an einem Umweltschutzprojekt anregen. Auch eine Ausstellung der gezüchteten Kräuter ist denkbar.

Weiterführende Medien

- ▶ Schmitz-Weicht, Cai/Schmitz, Ka: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte für junge Menschen. Verlagshaus Jacoby & Stuart. Berlin, 2021
Verständlich und mithilfe von Bildern werden die Prinzipien der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte erklärt. Neben der Bedeutung von jedem Menschenrecht werden auch Impulse gegeben, wie man sich für diese in der eigenen Umgebung einsetzen kann.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=T1VXkO3RrBs>
Der kurze Film zeigt die Geschichte der Menschenrechte sowie deren Notwendigkeit, um das globale Zusammenleben mit gemeinsamen Werten zu regeln. Zudem wird mit Beispielen aufgezeigt, was das Fehlen von Menschenrechten bedeuten würde und wie sie miteinander verknüpft sind. Der Film ist zum Einstieg in die Unterrichtseinheit geeignet.
- ▶ <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de>
Das Deutsche Institut für Menschenrechte stellt eine Vielfalt von kostenlosen Bildungsmaterialien zu verschiedenen Themen sowie für unterschiedliche Altersgruppen als auch Bildungsformen über alle Bildungsetappen hinweg zur Verfügung. Die Materialien werden ständig erneuert bzw. ergänzt.
- ▶ <https://www.17ziele.de/>
Auf dieser Seite werden die 17 Millenniumsziele vorgestellt. Außerdem bekommt man Tipps, wie diese Ziele umgesetzt werden können bzw. wie man selbst aktiv werden kann.

[jeweils letzter Abruf: 03.07.2024]

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Was sind Menschenrechte?

M 1 **Was haben Samen mit Menschenrechten zu tun?**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler pflanzen vorbereitend auf das Projekt Kräuter ein. Anschließend nähern sie sich dem Begriff „Menschenrechte“ und formulieren eine Definition.

Benötigt: kleine wasserfeste Behälter, Watte oder Erde, unterschiedliche Kräutersamen



2./3. Stunde

Thema: Definition und Geschichte der Menschenrechte

M 2 **Was sind Menschenrechte?**

ZM 1 **Erklärvideo zu Menschenrechten**

M 3 **Die Menschenrechte – Wichtige Meilensteine**

Inhalt: Die Lernenden überprüfen ihre erarbeitete Definition und ergänzen diese. Anschließend erhalten sie einen kurzen Überblick zur Geschichte der Menschenrechte und überprüfen ihr neues Wissen mithilfe von Puzzles.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang, Smartphones



4. Stunde

Thema: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

M 4 **Die Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte – Welche Rechte sind darin enthalten?**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich anhand eines Wimmelbildes mit den Menschenrechten auseinander, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte festgeschrieben sind. Anschließend wählen sie ein Menschenrecht aus und stellen dieses kurz vor.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang, Smartphones

5. Stunde

Thema: Menschenrechte und Ziele für nachhaltige Entwicklung

M 5	Wie können wir die Menschenrechte durch konkretes Handeln stärken?
Inhalt:	Die Lernenden schauen einen Informationsfilm zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung an und erarbeiten Gemeinsamkeiten zwischen den Menschenrechten und den 17 Zielen. Sie reflektieren über ihre Möglichkeiten der Mitwirkung.
Benötigt:	Beamer/Whiteboard, Internetzugang, Smartphones

6. Stunde

Thema: Projekt „Kräuterbeet“



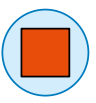


M 6 **Ein Beet für Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler pflanzen die Kräuter und weitere Setzlinge oder Samen im Garten oder in einem Beet ein und erstellen zum Thema „Jeder Mensch hat das Recht, Rechte zu haben“ kleine Schilder, die die Bedeutung von Menschenrechten und den 17 Zielen im Zusammenhang mit dem Kräuterpflanzprojekt herleiten.

Benötigt: Schaufeln, (weitere) Setzlinge/Samen, Erde/Kompost, Schilder und Beschriftungs- sowie Steckmaterialien für die Schilder

Hinweise und Erwartungshorizonte

Erklärung zu den Symbolen






	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben				

Was haben Samen mit Menschenrechten zu tun?

M 1

Aufgabe 1

Pflanzt einen Samen nach der Anleitung.

 <p>1. Nimm dir einen Topf oder einen anderen Behälter.</p>	 <p>2. Fülle mit der Schaufel Erde in den Topf.</p>
 <p>3. Lege die Samen in die Erde.</p>	 <p>4. Streue Erde darüber.</p>
 <p>5. Gieße regelmäßig.</p>	<p>Die Pflege eurer Samen ist eure tägliche Aufgabe in den kommenden Wochen.</p>

© Zeichnungen: Katharina Friedrich

Aufgabe 2

Das Stundenthema lautet „Menschenrechte“.

- Was verstehst du unter dem Begriff „Menschenrechte“? Notiere zuerst deine Ideen und vervollständige dann den Satzanfang:
Für mich sind Menschenrechte ...
- Tauscht euch anschließend zu zweit aus und ergänzt weitere Ideen sowie den Satzanfang:
Menschenrechte sind wichtig, weil ...
- Bildet nun Kleingruppen und ergänzt die folgenden Sätze:
Menschenrechte definieren wir als Rechte, die ...
Der Zusammenhang zwischen Menschenrechten und dem Pflanzen der Samen könnte darin bestehen, dass ...
- Diskutiert in eurer Gruppe einen möglichen Zusammenhang zwischen Menschenrechten, der Pflanzaktion und eurem Leben. Präsentiert eure drei besten Beispiele.





Aufgabe 3

Vergleiche die zwei Definitionen des Begriffs „Menschenrechte“ und stelle den Schwerpunkt der jeweiligen Definition in Stichpunkten dar:

Definition 1

Politik-Lexikon: „Menschenrechte sind Rechte, die für alle Menschen überall auf der Welt gelten. Das nennt man *Universalität der Menschenrechte*. Daneben gibt es die *Unteilbarkeit der Menschenrechte* – das bedeutet, dass sie in ihrer Gesamtheit beachtet werden müssen. Man kann nicht nur einen Teil davon beachten und meinen, damit seien die Menschenrechte erfüllt.“

Quelle: *Menschenrechte*. Autor: Reinhold Gärtner, Jungbrunnen Verlag, Wien 2008.

Stichpunkte:

Definition 2

Deutsches Institut der Menschenrechte: „Menschenrechte sind Rechte, die jedem Menschen zu stehen. Sie gelten für alle Menschen – einfach, weil sie Menschen sind, jederzeit und überall, ohne irgendeinen Unterschied, etwa aufgrund rassistischer Zuschreibungen, nach Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand“ (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 2). Grundlage der Menschenrechte ist die Annahme, dass alle Menschen die gleiche Menschenwürde besitzen und gleichberechtigt sind.“

Quelle: *Deutsches Institut für Menschenrechte*, zu finden unter <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/themen/menschenrechtsbildung/was-sind-menschenrechte> [letzter Abruf am 08.07.2024].

Stichpunkte:



Kennst du schon das Logo für Menschenrechte?

2010 gab es die internationale Initiative „Ein Logo für Menschenrechte“. Ziel war es, ein Logo zu finden, das international anerkannt ist und die globale Menschenrechtsbewegung unterstützt. Aus über 15.300 Vorschlägen aus mehr als 190 Ländern wurde das Gewinnerlogo von Predrag Stakić aus Serbien ausgewählt. Es verbindet die Silhouette einer offenen Hand mit der eines Vogels (Friedenstaube).



© Predrag Stakić

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Menschenrechte und die Agenda 2030

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

